

Freitag, 29. August 2014

Titelanwärter trifft auf Geheimfavorit

Fußball Der MTV Stuttgart trifft im Spitzenspiel auf den ehemaligen Landesligisten TSV Weilimdorf. *Von Mike Meyer*

Nach dem ersten Spieltag Prognosen zu stellen, das ist ebenso schwer wie mutig. Aber: Die Ergebnisse, die von den Fußball-Bezirksligisten beim Saisonauftakt in der vergangenen Woche abgeliefert wurden, deuten zumindest darauf hin, dass es eine ausgesprochen spannende Spielzeit werden könnte. Zumal es ja ausreichend Kandidaten für die Meisterschaft gibt, von denen zwei am Sonntag aufeinandertreffen werden: Der MTV Stuttgart, vor Rundenbeginn von der Konkurrenz mit dem Prädikat „Geheimfavorit“ versehen, empfängt den als Titelanwärter gehandelten Ex-Landesligisten TSV Weilimdorf.

Auch wenn sie beide als Anwärter auf Platz eins gelten – der Start in die neue Saison war beim MTV Stuttgart und dem TSV Weilimdorf recht unterschiedlich. Während die Weilimdorfer einen 2:0-Erfolg über den in der vergangenen Runde drittplatzierten SV Bonlanden II feierten, musste sich das Team vom Kräherwald beim zweiten ehemaligen Landesligisten SV Vaihingen mit 0:2 geschlagen geben. Für Weilimdorfs Coach Sven Peuckert ist der Auftaktieg das Resultat einer guten Vorbereitung. „Da haben wir fünf Wochen lang

„Den meisten Spielern kann man höchstens einen individuellen Trainingsplan für die Nächte mitgeben.“

Peter Secker, Trainer Sportvg Feuerbach

darauf hingearbeitet.“ Allerdings war der Erfolg teuer erkauft. Abwehrchef Florian Sprenger, in der vergangenen Saison bester Mann des TSV, musste nach einem Kopfballduell frühzeitig ausgewechselt werden. Die Diagnose: Sprenger hat sich eine schwere Kopfverletzung zuge-

zogen, die bereits operiert wurde. Wann der Defensivspieler den Weilimdorfern wieder zur Verfügung steht, ist offen.

Offen ist auch, ob eine Woche ausreichend war, damit der MTV seine Lehren aus dem Spiel gegen Vaihingen ziehen konnte. Zumindest hat MTV-Trainer Francesco Mazzella di Bosco die Fehler seines Teams in der Auftaktbegegnung schon analysiert. „Die Niederlage schmerzt, weil sie selbstgemacht war“, sagt Mazzella di Bosco. „Es hat nicht die Qualität, sondern die größere Cleverness gewonnen.“ Womit der Plan für das Duell mit den Weilimdorfern schon steht: „Wir müssen unsere taktischen Vorgaben einfach nur über 90 Minuten einhalten und nicht nur eine Halbzeit lang.“ Zwar ist der Einsatz von Raphael Rommel fraglich, aber dafür kehrt in Tom Kursawe ein weiterer Angreifer in den Kader des MTV zurück.

Dass sich Vizemeister SC Stammheim im ersten Saisonspiel gegen die TSVgg Münster mit einem 1:1 begnügen musste, mag manch einen Betrachter verwundert haben. Und auch die Stammheimer wären lieber mit einem Drei-Punkte-Polster in



Der SC Stammheim kann gegen Sillenbuch wieder auf die Dienste von Abwehrspieler Sinan Karlikli (rechts) bauen. Foto: Günter E. Bergmann

das Duell beim SV Sillenbuch gegangen. Aber: „Wenn man alles zusammennimmt, dann war es gegen Münster ein schmeichelhafter Punktgewinn“, sagt SC-Trainer Thomas Oesterwinter. „Aber die sind ja auch keine Laufkundschaft.“ Nun gilt der nächste Gegner zwar nicht als Schwergewicht des Klassements, aber unbequem sind die Sillenbucher allemal. Das bekam der SC schon in der vergangenen Saison zu spüren, als er in den beiden Partien gegen den SV lediglich einen Punkt holte. „Wir werden entsprechend wachsam sein“, sagt Oesterwinter, der auf die im Urlaub weilenden Karsten Kreid, Daniele Garofalo und Max Weinmann verzichten muss. Dafür kann der SC-Trainer auf die Urlaubs-Rückkehrer Umut Karlikli und Sinan Karlikli sowie den nach langer Verletzungspause wieder auf dem Weg der Besserung befindlichen Michele Cinque bauen.

Wie die Stammheimer kam auch der TV 89 Zuffenhausen am vergangenen Sonntag nicht über ein Remis hinaus – übrigens gegen die bereits erwähnten Sillenbucher, die dem TV 89 durch ein Tor in der letzten Minute den Sieg noch entriessen. „Das war bitter, weil wir eigentlich schon 5:1 hätten führen müssen“, sagt Zuffenhausens Coach Marco Scheel. „Aber wir haben halt die Tore nicht gemacht.“ Was wiederum bedeutet, dass die ersten drei Punkte der Runde nun eben am Sonntag eingefahren werden sollen. Eine effektivere Chancenverwertung wird Scheels Truppe dabei angeraten

sein. Denn der Gegner SV Bonlanden II hat nach seiner Niederlage bei der Saisonpremiere als Tabellenletzter ebenfalls die Ambition, die Scharte so schnell wie möglich auszuwetzen.

Erst eine 0:1-Pleite im Nord-Stuttgarter Derby, nun den Landesliga-Absteiger SV Vaihingen vor der Brust – ein angenehmer Start in die neue Saison ist es nicht, den die Sportvg Feuerbach zu bewältigen hat. Zumal die Vorbereitung nicht so lief, wie es sich Sportvg-Trainer Peter Secker gewünscht hat. „Immerhin habe ich diese Woche wieder 17 Mann im Training gehabt“, sagt der Coach. Wobei der eine oder andere seiner Schützlinge nach den Ferien noch nicht wieder ganz in Bestform ist. Dass er daran nur wenig ändern kann, ist Secker klar. „Den meisten Spielern kann man höchstens einen individuellen Trainingsplan für die Nächte mitgeben“, sagt er augenzwinkernd. Da ist es wenigstens praktisch, dass es angesichts eines Gegners wie dem SV Vaihingen jedenfalls nicht an Motivation mangeln wird. „Wir haben gegen die ohnehin nichts zu verlieren“, sagt Secker.

Der SSV Zuffenhausen kann sich in der ersten Woche der neuen Spielzeit gleich in mehrfacher Hinsicht als Gewinner fühlen. Denn das Team von Trainer Ingo Ramljak hat nicht nur das Derby gegen die Feuerbacher für sich entschieden, sondern konnte auch noch seinen Kader aufstocken. So ist Neuzugang Josip Mataija inzwischen spiel-

berechtigt. Und Michael Biesinger kehrt an seine alte Wirkungsstätte zurück. Außerdem kann der SSV wieder auf Ilker Aybar bauen. Der Abwehrspieler und Co-Trainer ist inzwischen Vertragsamateur. Da der Vertragswechsel aber noch nicht endgültig vom Verband abgesegnet war, verzichtete Aybar auf einen Einsatz im Auftaktspiel. Am Sonntag in der Begegnung beim Aufsteiger SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart wird Aybar gleich die Doppelrolle des Spielertrainers übernehmen, da sich Coach Ramljak in einen zweiwöchigen Urlaub verabschiedet hat.

Apropos Urlaub: Dort befindet sich noch ein nicht unerheblicher Teil des Kaders von Croatia Stuttgart. Zudem sind die beiden Neuzugänge Kevin Reinhardt und Eduard Reinhardt noch bis Montag mit NAFI Stuttgart beim Futsal-UEFA-Cup auf Zypern aktiv. Co-Trainer Tomislav Lovric nimmt solche Hindernisse vor dem ersten Saisonspiel gegen den TSV Mühlhausen gelassen: „Die Umstände sind bekannt, das muss man einfach so annehmen“, sagt Lovric. „Aber wir werden schon irgendwie einen Kader zusammenflicken.“ Zumal die Partie gegen die Mühlhausener Erinnerungen an die vergangene Runde weckt. Am vorletzten Spieltag hatten die Kroaten durch einen Sieg über den TSV den Klassenverbleib perfekt gemacht. „Mal schauen, ob wir Mühlhausen noch einmal schlagen können – auch wenn sie jetzt Tabellenführer sind“, sagt Lovric.